

Ein halbes Leben für die Kirche

EINSATZ Wilhelm Erdmann nach 45 Jahren verabschiedet

Über Jahrzehnte hat der Großheider die Geschicke der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde aktiv mitgestaltet.

GROßHEIDE/REH - Wer kann schon von sich behaupten, in seinem Leben den Bau einer Kirche in Auftrag gegeben zu haben? Wilhelm Erdmann aus Großheide blickt genau auf dieses besondere Ereignis zurück. Seit 1972 gehört der heute 76-Jährige dem Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Gemeinde an. In dieser Zeit hat er die Geschichte der noch relativ jungen Kirchengemeinde aktiv mitgestaltet. Am morgigen Sonntag wird Erdmann im Advents-Gottesdienst um 10 Uhr nach nunmehr 45 Jahren aus dem Kirchenvorstand verabschiedet.

Schon früh haben die Kirche und christliche Erziehung das Leben von Wilhelm Erdmann geprägt. Sein Konfirmationsspruch aus Psalm 37, Vers 4: „Habe deine Lust an dem Herrn. Der wird dir geben, was dein Herze wünscht“, wurde zu seinem Leitspruch. „Leicht fällt mir dieser Schritt nicht“, blickt Wilhelm Erdmann mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück, denn nicht zuletzt waren gesundheitliche Gründe ausschlaggebend für die Entscheidung.

Unter Pastor Karl Osterwald hatte für den damals 28-Jährigen alles begonnen. Nachdem er sich bereits 1969 für die Kirchenvorstandswahlen hatte aufstellen lassen, einen direkten Einzug jedoch knapp verfehlte, rückte Wilhelm Erdmann schließlich 1972 in das Gremium nach. Zu der



Wilhelm Erdmann blickt auf 45 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Großheider Kirchenvorstand zurück.

FOTO: HEIN

Zeit war die Kirchengemeinde noch aufgeteilt in die Bezirke Ost für Arle und West für Großheide.

Die Gottesdienste fanden zwar im Großheider Gemeindehaus statt. Größere Veranstaltungen, wie Konfirmationen, mussten aus Platzgründen aber weiterhin in der Arler Kirche abgehalten werden. Diesen Zustand empfanden die Großheider in den Folgejahren mehr und mehr als Belastung. Und so wuchs der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus, zumal Großheide 1974 eine eigenständige Kirchengemeinde wurde.

Nach mehr als zehn Jahren Planung im Kirchenbauausschuss unter damaliger Leitung von Johann Dirks und Wilhelm Erdmann als sein Stellvertreter war es dem Kirchenvorstand schließlich gelungen, den Bau der Kirche in Auftrag zu geben. „Wir sind damals von Haus zu Haus gelaufen, um die nötigen Gelder für die Finanzierung zu sammeln“, spricht Erdmann heute von turbulenten Zeiten mit vielen Hürden.

Mit dem Bau der Kirche

begonnen wurde schließlich im Mai 1984. Zeitgleich hatte die politische Gemeinde den Friedhof angelegt, denn bis dato fanden die Beerdigungen noch in Arle statt. Bereits ein Jahr darauf wurde die Christus-Kirche feierlich eingeweiht. Dazu zählte auch ein Glockenturm, in dem drei Glocken zum Gottesdienst läuten.

Vier Pastorenwechsel fielen in die Amtszeit von Wilhelm Erdmann. Auf Pastor Osterwald folgte Hans Jenkner. Sein Nachfolger war Thomas Riesebeck. Heute ist Dr. Andreas Lüder Pastor in Großheide. „Mit allen habe ich stets gut zusammengearbeitet“, betont Erdmann.

Zu den Sitzungen des Kirchenvorstandes hinzu kamen die regelmäßigen Kirchendienste an den Sonntagen sowie zwölf Jahre lang Vorstandsarbeit im Kirchenkreis Norden. Kräftig mit angepackt hatte der Großheider auch, wenn es auf dem Kirchgelände ums Rasenmähen, Heckeschneiden oder Pflastern ging. Bei all seinen Aufgaben konnte sich Wilhelm Erdmann stets auf die Unterstützung von Ehefrau Wilma verlassen.